



Arbeitsblatt

04

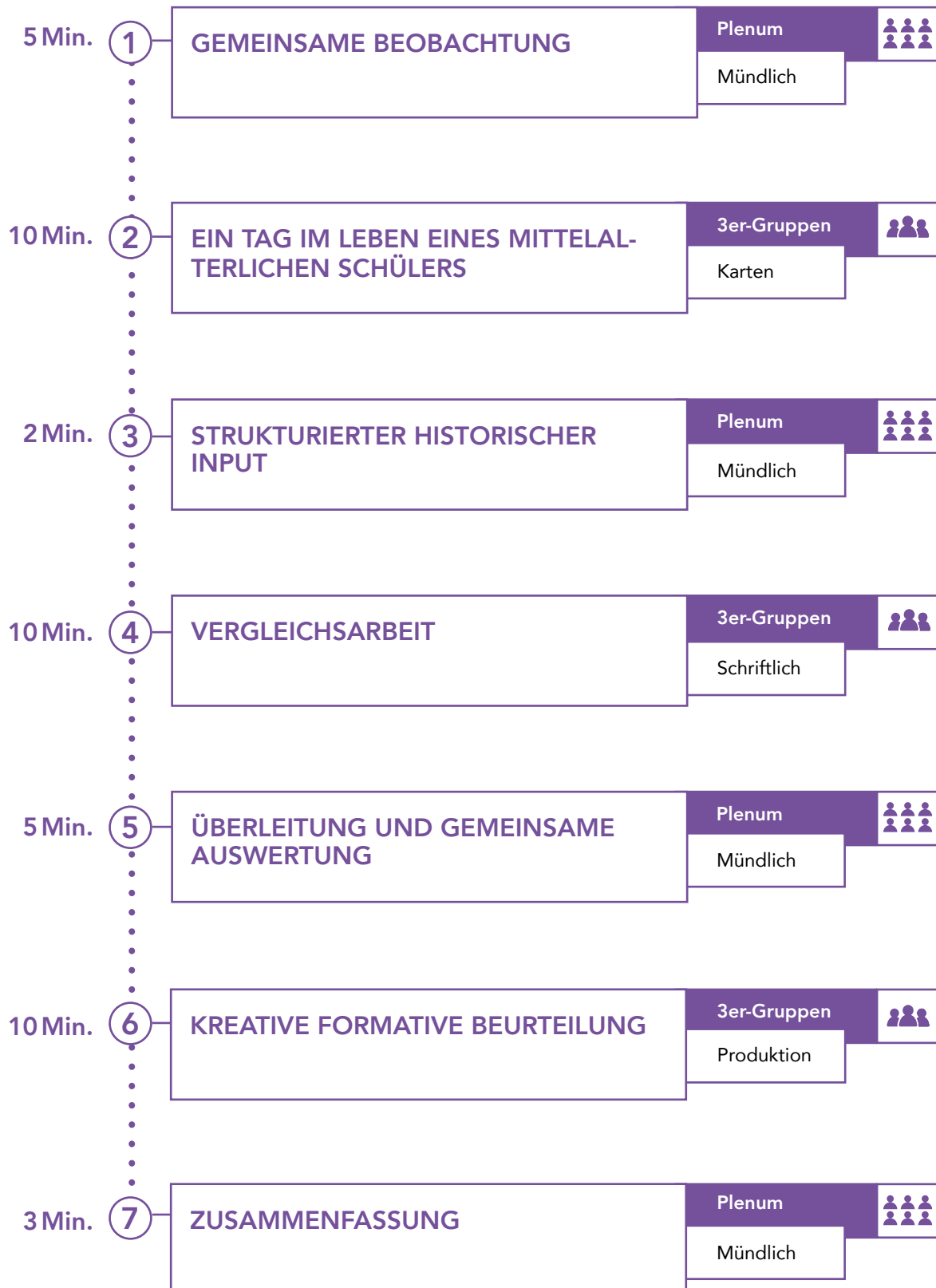
Unterrichtseinheit Natur, Mensch,
Gesellschaft und überfachliche
Kompetenzen

**WIE LERNT MAN IM
MITTELALTER?**

01 - LEHRPLANBEZUG

Zyklus 2 7-8H	1 Lektion (45 Minuten) ANGESTREBTE KOMPETENZEN	
Natur, Mensch, Gesellschaft / Überfachliche Kompetenzen	NMG.9.2 NMG.9.3	Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen. Verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.
	ÜFK Dialog & Kooperation	Sich mit anderen austauschen, zusammenarbeiten und von anderen lernen.

02 - ABLAUF DER LEKTION (45 MIN.)



03 - ABLAUF IM DETAIL

5 Min.

1

GEMEINSAME BEOBACHTUNG

Plenum



Mündlich

Rolle der Lehrperson

Die Lehrperson projiziert eine Illustration einer mittelalterlichen Schule in einem Kloster oder einer kirchlichen Schule.

Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was sie beobachten: Kleidung, Gegenstände, die Rolle der Lehrperson, die Position der Schülerinnen und Schüler sowie den Lernort.

Anschliessend führt die Lehrperson mit mehreren Fragen durch das Gespräch

- «Ähnelt diese Schule unserer?»
- «Scheinen die Schülerinnen und Schüler gleich alt zu sein?»
- «Welche Gegenstände erkennt ihr?»

In diesem ersten Schritt werden die Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler sichtbar und Unterschiede zwischen der mittelalterlichen und der heutigen Schule eingeführt.

10 Min.

2

EIN TAG IM LEBEN EINES MITTELALTERLICHEN SCHÜLERS

3er-Gruppe



Karten

Auftrag

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Dreiergruppen mit einem Kartenset, das verschiedene Momente des Tages zeigt und von der Lehrperson im Voraus vorbereitet wurde: Gebet, Abschreiben von Manuskripten, Latein lernen, religiöser Gesang, Lesen oder Rechnen. Jede Gruppe bringt die Karten in die richtige Reihenfolge, um einen typischen Tagesablauf zu rekonstruieren.

Gemeinsame Auswertung

Anschliessend wird der Tagesablauf gemeinsam an der Wandtafel rekonstruiert.

Die Lehrperson hebt mehrere wichtige Aspekte hervor: die zentrale Rolle der Religion, die Bedeutung von Wiederholung und Auswendiglernen sowie die Präsenz von Latein im Unterricht.

2 Min.

3

STRUKTURIERTER HISTORISCHER INPUT

Plenum



Mündlich

Rolle der Lehrperson

Die Lehrperson erklärt, dass Schulen im Mittelalter häufig von der Kirche organisiert wurden und vor allem in Klöstern, Kathedralen oder kirchlichen Schulen stattfanden. Die Schülerinnen und Schüler lernten hauptsächlich, religiöse Texte zu lesen, zu schreiben und aufzusagen. Der Unterricht beruhte stark auf Wiederholung und Auswendiglernen. Das Wissen wurde jedoch zunehmend in zwei grosse Bereiche gegliedert: das Trivium mit Grammatik, Rhetorik und Dialektik sowie das Quadrivium mit Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie.

Wichtig

Die Lehrperson betont, dass die heutigen Schulfächer damals noch nicht in dieser Form bestanden und dass Wissen weiterhin stark miteinander verknüpft war.

10 Min.

4

VERGLEICH SARBEIT

3er-Gruppe



Schriftlich

Auftrag

Jede Gruppe erhält ein grosses Blatt, das in zwei Bereiche geteilt ist:

- «Mittelalterliche Schule»
- «Heutige Schule».

Rolle der Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler stellen die beiden Schulen als Zeichnung, Schema oder Mindmap dar. Sichtbar werden sollen Unterschiede bei Lernorten, Gegenständen, Lernmethoden, der Beziehung zwischen Lehrperson und Schülerinnen und Schülern sowie der Organisation des Wissens.

5 Min.

5

ÜBERLEITUNG UND GEMEINSAME AUSWERTUNG

Plenum



Mündlich

Auftrag

Die Gruppen haben einige Minuten Zeit, ihre Arbeit vorzubereiten, bevor sie sie kurz der Klasse vorstellen.

Die Aktivität macht die Unterschiede sichtbar und ermöglicht es, die während der Lektion erarbeiteten Inhalte nochmals anzuwenden.

10 Min.

6

KREATIVE FORMATIVE BEURTEILUNG

3er-Gruppe



Production

Auftrag

Die Schülerinnen und Schüler werden zu «Zeitreporterinnen und Zeitreportern». Jede Gruppe wählt einen der beiden folgenden Aufträge:

- eine kurze Theaterszene vorbereiten, die einen Tag in einer mittelalterlichen Schule zeigt.
- ein Plakat mit dem Titel «Willkommen in einer Schule des Mittelalters» gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler müssen mehrere historische Elemente aus der Lektion einbauen

- die Rolle der Religion.
- die Rolle der Lehrperson.
- die Lernmethoden.
- die vermittelten Lerninhalte.
- die Unterschiede zu heute.

Anschließend werden die Arbeiten kurz der Klasse vorgestellt. So kann die Lehrperson das Verständnis der Schülerinnen und Schüler überprüfen, ohne die vorherigen Aktivitäten einfach zu wiederholen. Gleichzeitig fördert die Aufgabe Kreativität, Zusammenarbeit und die Anwendung des Gelernten in einer neuen Situation.

3 Min.

7

ZUSAMMENFASSUNG

Plenum



Mündlich

Auftrag

Die Lehrperson fragt die Schülerinnen und Schüler, was sie an der mittelalterlichen Schule am meisten überrascht hat und was sie schwierig fänden, wenn sie dort einen ganzen Tag verbringen müssten.